

bikeOmania Trainingslager 22.-25. Juni 2022

Tag 1: Mittwoch, 22. Juni 2022

Dieses Jahr war die Anfahrt zum Trainingslager ein wenig anders als üblich. Heinz Hugi verweilte bereits im Valpolicella und John war direkt aus seinen Ferien in Italien mit Regula, Gabi und Marcel nach Bozen angereist. Marcel konnte aufgrund privater Termine leider nicht am Trainingslager teilnehmen und fuhr die Damen am Mittwochmorgen mit dem Auto in die Schweiz zurück.

Auf die Jungs wartend, gönnten sich Heinz Hugi und John noch ein paar Gläser Weisswein, bis dann so gegen 11:45 Uhr Markus, Chrigu, Heinz von Burg und Jürg samt Bus und Anhänger sowie kostbarer Ware im Hotel Eggentaler, Bozen eintrafen.

Dieses Trainingslager startete auch gleich mit einer neuen Zeitrechnung. Das erste Mal seit der Existenz von bikeOmania, waren alle Teilnehmer mit einem E-Bike unterwegs! Dies versprach andere Dimensionen im Bereich Zeitmanagement und Höhenmeter. Nach dem Ausladen regnete es noch. Aus diesem Grund entschlossen wir uns, entgegen dem Programm, zu einem kleinen Mittagessen direkt im Hotel Eggentaler. Im Normalfall wäre das für Biobiker bereits eine Herausforderung für die Verdauung aber wie bereits erwähnt, dieses Jahr konnte während der Fahrt auf dem E-Bike verdaut werden.



Nach dem Essen ging es in Richtung Bozen zur Rittenbahn, welche uns gemütlich nach Oberbozen chauffierte. Das tönt zuerst ein wenig übertrieben mit den E-Bikes, aber die Tour wurde ja geplant, bevor man wusste wer welchen Antrieb fährt 😊. Als zusätzliche Einschränkung ist zu erwähnen, dass wir wegen dem Regen bereits spät dran waren! Von Oberbozen ging es in Richtung Ritterhorn, wo wir uns im Unterhornhaus sogleich ein kleines Getränk zu Gemüte führten. Niemand hätte geglaubt, dass man nach einer Hitzeperiode in Europa mit Temperaturen von weit über 30 Grad, hier in den Bergen bei 10 Grad friert. Während der Downhillfahrt vom Unterhornhaus in Richtung Oberbozen wurde klar, dass bei diesem nasskalten Wetter die Farbe neongelb sehr gefragt war. Jene, die keine solche Regenjacke besaßen, fühlten sich sichtlich deplatziert.



Danach fuhren wir den Nesselbundsteig-Trail entlang, welcher vor allem dem abwesenden Marcel sicherlich noch in Erinnerung ist, hat er sich doch vor ein paar Jahren hier das Knie jämmerlich angeschlagen.

Geplant war, nach St. Magdalena, oberhalb Bozen, zum Hotel Eberle zu fahren um dort das verdiente Apéro zu genießen. Leider kam es anders. Das Kabel der Sattelstütze von Jürg's Bike riss und er konnte nur noch mit versenktem Sattel fahren. Dies war zwar für die Abfahrt kein Problem aber wir suchten trotzdem so schnell wie möglich einen Bikeshop in Bozen. Um 18:50 Uhr und knapp vor Ladenschluss (zum Glück schliessen die meisten Läden hier erst um 19:00 Uhr), fanden wir in Bozen

an der Hauptstrasse noch einen Laden, welcher das Problem lösen konnte. Ein Teil fuhr direkt (oder indirekt mit Umwegen und zusätzlichen Höhenmetern...ha ha ha) zum Hotel und checkte ein. Vor dem Abendessen, welches um 20:00 Uhr im Hotel serviert wurde, fanden einige noch Zeit um im hauseigenen Swimmingpool einen „Bädu z'zwicke“!



Beim Abendessen wurde ausgelassen über den ersten Tag diskutiert und alle freuten sich bereits auf die zweite Tour, weil die Wetteraussichten nur Gutes versprochen.

Tag 2: Donnerstag, 23. Juni 2022

Nach einem ausgiebigen Frühstück und dem Verladen der Bikes lag eine Fahrt mit dem Bus nach Welschenhofen vor uns. Dort angekommen, erklärte uns Heinz Hugi auf einer Karte, was vor uns lag.



Nach der Demonstration auf der Karte ging es mit dem Bike zur Dolomiten Tour Rosengarten-Latemar. Der Weg führte auf Waldstrassen zum Nigerpass. Vom Nigerpass ging es weiter zur Obertiescher Alm. Unterwegs konnten die ersten atemberaubenden Bilder der Dolomiten gemacht werden. Was für ein Panorama!



Auf der Obertiescher Alm war auch der Ausgangspunkt des Carezza-Bike-Trails, den wir uns vor dem Mittagessen gönnten. Der 4,4 km lange Biketrail führte einen Bergbach entlang durch Wälder und über Wiesen, Brücken, Sprünge, Anlieger, Steilkurven sowie Northshores, welche diesen Trail zu einem unvergesslichen Erlebnis machten (es war auch für Nichtprofis ein Vergnügen; aber mehr dazu in unserem Video auf der Homepage). Die Bahn brachte uns anschliessend wieder hoch zur Obertiescher Alm wo wir einen Mittagshalt im Restaurant Malga Obertiescher einbauten.



Nach dem Mittagessen ging es weiter in Richtung Karrerpass, am Fuss des Dolomiten-Highlights, dem Rosengarten, weiter am Karrersee vorbei zurück nach Welschenhofen. Nach einem Apéro fuhren wir weiter ins 80km entfernte Rovereto und bezogen unsere Zimmer im schön ausgesuchten Agriturismo Maso Fiorini, welches wunderbar in den Weinbergen eingebettet ist.



Das Nachtessen gab es im Zentrum von Rovereto, in der Osteria Pettiroso, in ihrem speziellen Keller. Wir genossen ein herrliches Degustationsmenu mit örtlichen Spezialitäten wie Knödel etc. und lernten einige einheimische Teroldego Weine kennen.



Nach dem Essen fahren wir gemütlich mit dem Bus zurück ins Agriturismo, wo wir den Abend noch mit ein paar lokalen Weinen ausklingen liessen.

Tag 3: Freitag ,24. Juni 2022

Nach dem Frühstück fahren wir zuerst mit dem Bus zum Start der Königsetappe am Passo Pasubio. Jeder MTB-Enduro Fan sollte diese Region einmal (mindestens einmal!) besucht haben. Nebst dem historischen Hintergrund (Schlachtfeld des ersten Weltkriegs), ist die Region bekannt für ihre typische Landschaft auf einer Höhe zwischen 1.000 bis 2.200müM. Zum Einfahren unternahmen wir einen kurzen Abstecher zum 2km entfernten Osario del Pasubio, einem Kriegsdenkmal mit einmaliger Aussicht nach Süden - sofern keine Wolken oder Nebel die Sicht beeinträchtigen.



Danach ging es auf einer eindrucklichen Bergstrasse der Strada degli Eroi (Strasse der Helden) hoch zum Rifugio Gen. Achille Papa. Hier trafen wir, bis zum Mittagshalt im Rifugio, auf sehr steile Felsen und atemberaubende Tunnelpassagen. Nach dem Genuss von Gulasch, Polenta oder Minestrone trennten sich unsere Wege. Jürg und John nahmen den Tunnelweg zurück zum Bus, verluden ihre Bikes und fuhren zurück ins Agriturismo.

Die restlichen Biker erwartete der Weg zur Porta del Pasubio und danach ein steiniges Auf- und Ab auf Gratwegen zu den Sette Croci, Dieses Denkmal ist den unzähligen Gefallenen des 1. Weltkriegs gewidmet. Danach ging es weiter zum Piccolo Roite und auf einem Supertrail fuhren wir dem Roitekamm entlang bis kurz vor das Rifugio Lancia, wo wir nach einem kurzen Uphill zu einem weiteren einmaligen Aussichtspunkt gelangten.



Unterwegs schlich sich dann doch noch die Pannenhexe ein und Markus verlor Teile seines Wechsels. Für die restliche Strecke und die darauffolgende Abfahrt konnte das Bike notdürftig repariert werden. Anschliessend ging es weiter über schöne Trails und auf der Pasubio Bergstrasse Richtung Rovereto. Die Kollegen boten Markus zwischendurch ihre Unterstützung an, damit er kleine Anstiege mühelos bewältigen konnte.



Unterdessen wurde dem Busteam Jürg und John mitgeteilt, dass ein Bike mit Biker in Rovereto abgeholt werden musste. So traf man sich dann in Rovereto zum Apéro in der Cafeteria Bontadi. Das Ganze war grandioses Teamwork und alles hat perfekt geklappt!



Tag 4: Samstag, 25. Juni 2022

Am Samstagmorgen verabschiedeten wir uns von Heinz Hugi, da er die nächste Bikergruppe in Rovereto erwartete und noch ein paar Tage im Trento/Südtirol/Veneto verweilen durfte. Der Rest packte die Sachen ein, verlud die Bikes und fuhr über Mailand, Como und den Gotthard nach Hause. Geplant war die Reise via Gotthardtunnel. Glücklicherweise erfuhren wir früh genug, dass am Südportal 10km Stau und eine Wartezeit von bis zu 2 Stunden drohte. Darum verliessen wir die Autobahn in Faido und wählten die Strecke über den Gotthardpass. Auf der anderen Seite genehmigten wir uns noch einen kurzen Imbiss und fuhren danach direkt nach Hause.

2022 war ein grandioses, perfekt geplantes Trainingslager mit viel Action und Kultur!

In diesem Zusammenhang geht ein Dankeschön an:

- Chrigu, welcher die ganze Strecke zurück sicher und ohne Ablösung fuhr, hervorragend mit dem Anhänger einparken konnte und auch einen wichtigen Beitrag mit seinem Filmmaterial für dieses Trainingslager beitrug.
- Markus für die Logistik mit dem Anhänger.
- und wie immer an Heinz Hugi, welcher alles perfekt geplant, studiert, meditiert, rekognosziert und instruiert hat.

Statistiken:

Tag 1 Bozen-Ritterhorn: 45km / 1000Hm (ohne Bahn)

Tag 2 Welschenhofen-Niegerpass-Passo Carezza-Welschenhofen: 34Km / 800Hm (ohne Bahn)

Tag 3 Passo Pasubio: 42Km / 1120Hm

JD, 4.7.22